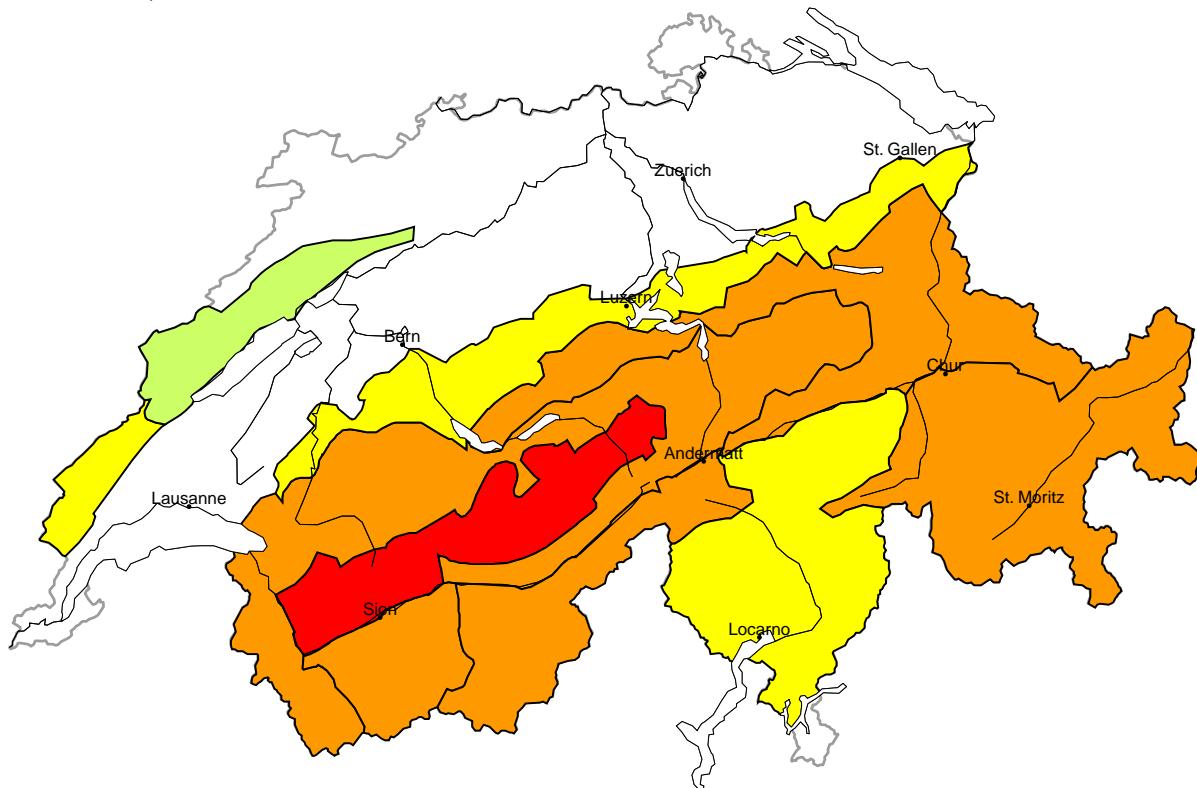


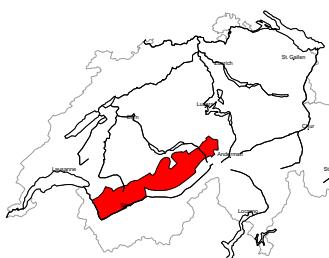
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.11.2025, 08:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Nordwind entstehen vor allem in der Höhe weitere Triebsschneeeansammlungen. Viel Neuschnee und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können teilweise in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Schattenhängen vereinzelt sehr gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert grosse Vorsicht und Zurückhaltung. Hoch gelegene Verkehrswege können vereinzelt gefährdet sein.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

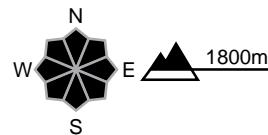
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

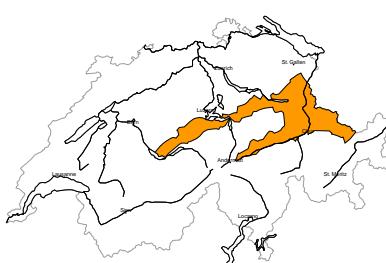


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Nordwind entstehen vor allem in der Höhe weitere Triebsschneeeansammlungen. Viel Neuschnee und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind möglich. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Schattenhängen gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

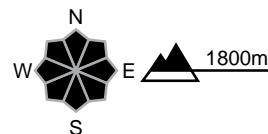
Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

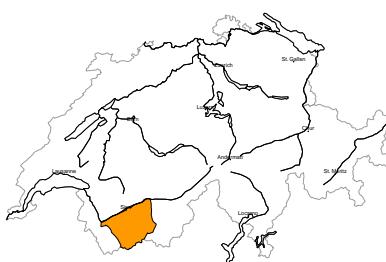


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage sind störanfällig. Mit Neuschnee und mässigem Nordwind entstehen vor allem in der Höhe weitere Triebsschneeeansammlungen. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

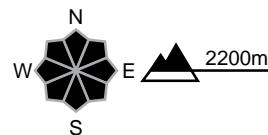
Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Schattenhängen gross werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

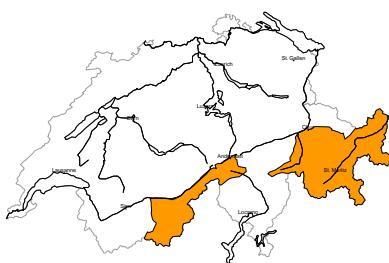
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

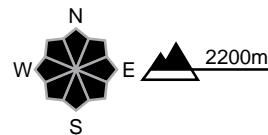
Gebiet E

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

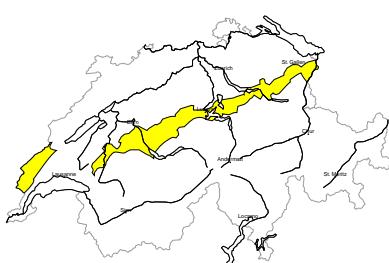
Mit mässigem bis starkem Nordwind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können teils leicht ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Zudem können teilweise Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

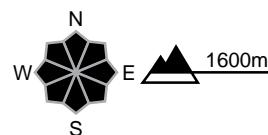
Gebiet F

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr an. Mit teils mässigem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen in der Höhe Triebsschneeeansammlungen. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

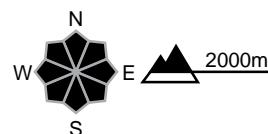
Gebiet G

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Zudem können Lawinen an Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

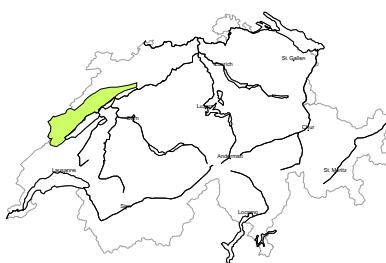
4 gross

5 sehr gross



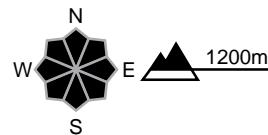
Gebiet H

Gering (1)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr an. Mit teils mässigem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in der Höhe Triebsschneeeansammlungen. Sie sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.11.2025, 17:00

Schneedecke

Seit Sonntagabend fiel verbreitet Niederschlag, im Unterwallis und am westlichen Alpennordhang teils ergiebig. Der Schwerpunkt der Niederschläge verlagert sich am Mittwoch zum zentralen und östlichen Alpennordhang. Neu- und Triebsschnee dieser Woche wurden oberhalb von rund 1800 m auf einer teils ungünstigen Altschneeoberfläche abgelagert und sind leicht auslösbar. Mit Nordwind entstehen am Mittwoch besonders in der Höhe und im Süden weitere Triebsschneearnsammlungen.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge kantig aufgebaute, störanfällige Schwachschichten vorhanden. Lawinen können teils auch in diesen tieferen Schichten anbrechen.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Am Alpenhauptkamm und nördlich davon war es stark bewölkt mit teils ergiebigen Niederschlägen. Die Schneefallgrenze sank auf rund 1000 m. Südlich des Alpenhauptkamms fiel in der Nacht auf Dienstag oberhalb von rund 800 m wenig Schnee, tagsüber war es mit Nordwind recht sonnig.

Neuschnee

von Montagabend bis Dienstagnachmittag, oberhalb von rund 1400 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis, Waadtländer Alpen: 30 bis 50 cm
- übriger westlicher Alpennordhang, zentraler Alpennordhang, übriges Unterwallis: 20 bis 30 cm
- sonst verbreitet 10 bis 20 cm, im Süden weniger

Insgesamt fielen von Sonntagabend bis Dienstagnachmittag folgende Neuschneemengen oberhalb von rund 2000 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis: 60 bis 100 cm
- angrenzendes westliches Unterwallis, Waadtländer Alpen, westliches Berner Oberland: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete am westlichen Alpennordhang: 20 bis 40 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, nördliches Oberwallis sowie verbreitet in Graubünden: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und Norden und -3 °C im Süden

Wind

- meist mässig aus westlichen Richtungen
- im Süden tagsüber mässiger Nordwind

Wetter Prognose bis Mittwoch

Im Norden ist es stark bewölkt und es fällt Schnee bis auf rund 500 m. In den inneralpinen Gebieten sind Aufhellungen möglich. Am Alpensüdhang ist es meist sonnig mit mässigem bis starkem Nordwind bis in die Täler.

Neuschnee

Bis am Mittwochnachmittag fallen oberhalb von rund 800 m:

- Alpennordhang, nördliches Unterwallis: 20 bis 30 cm, am zentralen und östlichen Alpennordhang bis 40 cm
- übriges westliches Unterwallis, Nordbünden: 10 bis 20 cm
- sonst 5 bis 10 cm, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- im Hochgebirge auffrischend und mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Nord
- am Alpensüdhang mässig bis stark aus Nord, zeitweise starker Nordföhn bis in die Täler

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Nordosten noch wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es am Donnerstag und Freitag in den Bergen meist sonnig. Am Donnerstag weht mässiger Nordostwind. Am Freitag flaut der Wind ab und die Nullgradgrenze steigt auf rund 2000 m.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt in den Hauptniederschlagsgebieten rasch und in den anderen Gebieten allmählich ab. Mit der Sonneneinstrahlung sind am Donnerstag vermehrt Lockerschneelawinen aus dem Neuschnee zu erwarten.